

Federführend: Zentraler Betriebshof Gladbeck

Vorlage für den	Berichterstatter	Sitzung am	Punkt
Werksausschuss/ZBG	Erster Werkleiter Hofmann	16.09.2002	4

öffentliche Sitzung

Betrifft:

Biotonnen und Kompostiererrabatt; Entwicklung 2001 und 2002

Begründung:

(ggf. zusätzlich)

Die Bioabfallsammlung wird seit dem 01.01.2001 durchgeführt.

Bei der Berechnung der Abfallbeseitigungsgebühr für 2001 wurde mit der Annahme gearbeitet, dass 2.850 Haushalte Biotonnen ordern und gleichzeitig etwa 5.000 Eigenkompostierer den neu in die Gebührensatzung aufgenommenen 15%-igen Kompostiererrabatt beantragen würden.

Aufgrund der Entwicklung in 2001, die nachfolgend noch dargestellt wird, wurden für 2002 rund 1.200 Tonnen Bioabfall und etwa 1.450 Behälter, auf die ein Kompostiererrabatt gewährt wird, kalkuliert.

Die Entwicklung stellte sich für die zurückliegenden 1 ¼ Jahre wie folgt dar:

2001

Das Ergebnis mit über 3.600 ausgelieferten Bioabfall-Behältern überstieg die Planung um gut 26 %

Insgesamt wurden 1.084 Tonnen Bioabfall gesammelt, in denen auch Gartenabfälle enthalten sind, die in Säcken gesammelt und mit der Bioabfallsammlung entsorgt werden.

Etwa 850 Bioabfallbehälter wurden mit Reduzierung des Restabfallbehältervolumens geordert, die nach der Satzung auf 15 Liter pro Person und Woche möglich ist.

Mit den fast 1.300 Rabattanträgen wurde in 324 Fällen gleichzeitig das Volumen der Restabfallbehälter verringert.

2002

Bis Ende August erhöhte sich die Gesamtzahl der Bioabfallbehälter auf über 4.500, wovon über 3.500 Behälter ohne Reduzierung des Restabfallbehältervolumens gewählt wurden.

Mitzeichnungen				
Bürgermeister	Erster Beigeordneter:	Beigeordneter/ Stadtkämmerer:	Beigeordneter/ Stadtbaurat:	Rechtsamt:
Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____

Zahl der erforderlichen Protokollauszüge: _____

Gesammelt wurden in diesem Jahr bislang insgesamt etwa 1.000 Tonnen Bioabfall, so dass hochgerechnet mit etwa 1.500 Tonnen in 2002 zu rechnen sein wird.

Rabatte werden derzeit an rd. 1.500 Grundstückseigentümer gewährt, hiervon reduzierten 390 Eigentümer zusätzlich das bislang vorgehaltene Restabfallbehältervolumen.

Insgesamt ist dieses Ergebnis als sehr positiv zu werten, zumal diese Zusatzleistung ohne besonderen Personalaufwand und mit viel positiver Resonanz aus der Bevölkerung erbracht werden konnte. Zusätzliche Kosten entstehen naturgemäß durch den Kauf der Biobehälter und die Verwertung des zusätzlichen Bioabfalls. Ein Teil wird allerdings kompensiert durch Verringerung der Restabfallmengen (Verwendung Restabfallbehälter für Gartenabfälle).

Aufgrund der Freiwilligkeit und des Eigenwunsches werden auch hier und da auftretende kleinere Probleme mit dem Behältnis weniger kritisch gesehen. So ist im vergangenen Jahr lediglich ein einziger Kontakt zum Thema *"unhygienische Zustände am Behälter"* gesucht worden, in diesem Jahr nicht ein einziger.

Umgekehrt stieg die positive Resonanz, die immer wieder geäußert wird. Positiv wird auch die Möglichkeit, einen größeren Bioabfallbehälter gegen Zusatzgebühr zu bestellen, aufgenommen. Weiter ist festzustellen, dass viele bisherige Eigenkompostierer, den eingeräumten Rabatt aufgeben, um die Vorteile der Bioabfalltonne – neben der Eigenkompostierung – zu nutzen.

Finanzielle Auswirkungen

entfällt

I. Investitionen (jährlich)	_____
Zuschüsse Dritter	_____
Eigenmittel	_____
II. Folgekosten	_____
Betriebskosten	_____
Kalkulatorische Kosten (jährlich)	_____

Der Werksausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Hofmann
Erster Werkleiter

In der Sitzung des

_____-Ausschusses

Rates

Haupt- und Finanzausschusses

am _____ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: